



10.09.2022 19:00 Uhr

im Dom St. Petrus

17.09.2022 19:00 Uhr

im Dom St. Petrus

Gottesdienstablauf

Eröffnung	21	Hör. Doch ich kann nicht hören
Kyrie	454	Ubi caritas
Lesung	Weish 9, 13-19	
Antwortgesang	196	Wie ist dein Name, wo bist du zu finden
Halleluja	214+610	Laudate omnes gentes
Evangelium	Lk 14 25-33	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	742	Meine Hoffnung und meine Freude
Sanctus	284	Heilig, heilig, Herr
Vater unser	315	
Friedensgruß	323	Osse schalom
Kommunion		
Danksagung	569	Nada te turbe
Schlussgebet		
Schlusslied	514	Da war ein Traum
Segen		

21

Hör. Doch ich kann nicht hören

Um Geburt, *Deuteronomium 6*

T: Huub Oosterhuis
U: Annette Joerges
M: Antoine Oomen



1. Hör. Doch ich kann nicht hö-ren. Die Oh-ren zu-ge - stopft.



Mein A-tem ab-ge - blockt. Mein lee - res Herz wie Blei.



Ich bin noch nicht ge - bo-ren. Ich bin nicht ich. Nicht frei.

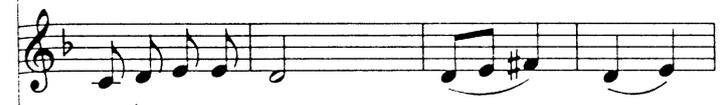
2. Hör. Doch ich will nicht hören.
Würd ich Dein Wort verstehn,
dir nach müsste ich gehn,
dir folgen hier und nun.
Fürchte, noch ungeboren,
das Leben auf Dich zu.

3. Hör, rufst Du, und ich höre,
da ist die Angst vorbei.
O Ruf durch Mark und Bein,
erweck mich aus dem Grab:
Dein Mensch auf's neu geboren -
o Zukunft, lass nicht ab.

454



U - bi ca - ri - tas et a - mor



U - bi ca - ri - tas a - mor



U - bi ca - ri - tas et a - mor



U - bi ca - ri - tas et a - mor



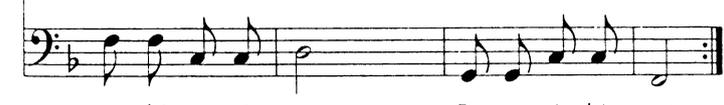
U - bi ca - ri - tas, De-us i - bi est.



U - bi ca - ri - tas, De-us i - bi est.



U - bi ca - ri - tas, De-us i - bi est.



U - bi ca - ri - tas, De-us i - bi est.

196

Wie ist dein Name

Psalm 103, 3,6,11,14

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Kees Kok
 M: Bernard Huijbers

Wie ist dein Name, wo bist du zu finden,
 ewiger Gott, wir wollen dich sehn.
 Gib du uns heute ein Zeichen der Liebe.



E-wi-ger Gott, wir wol-len dich sehn.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Denn was der Himmel ist für die Erde,
 das ist deine Liebe für die, die glauben.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Du, die Vergebung all unsrer Sünden,
 Recht und Gerechtigkeit für diese Welt.



Du, die Ver - ge - bung all uns-rer Sün-den,



gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Du kennst uns doch, du wirst nicht vergessen,
 dass wir deine Menschen sind, du unser Gott.



Wie ist dein Na-me, wo bist du zu fin-den.



E - wi-ger Gott, wir wol-len dich sehn.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

214+610



Hal - le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.



Lau - da - te om-nes gen - tes, lau -
 Lob-singt, ihr Völ-ker al - le, lob -



da - te Do - mi - num. Lau - da - te
 singt und preist den Herrn, lob-singt, ihr



om-nes gentes, lau - da - te Do - mi - num.
 Völ-ker al - le, lob-singt und preist den Herrn.

T: NACH PSALM 117, I
 M UND SATZ: JACQUES BERTHIER, TAIZÉ 1978

742

dm C F F/A B \flat C dm C

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne

F F/A C B \flat A

Stär-ke, mein Licht: Chris-tus, mei-ne Zu-ver-

dm C F gm/B \flat ³

sicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich

C am dm B \flat maj7 C F

nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

T: katalanischer Spruch nach Jes, 2, 12
M: Jacques Berthier

284

Hei-lig, hei-lig, Herr, hei-lig,
Gott der Scha-ren. Dei-nes Ruh-mes voll
Him-mel sind und Erd. Der da
kommt von Gott, ihm sei Lob. Ho-san-na.

T: Neufassung M: Genf 1562

Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

315

mp Un-ser Va-ter, der im Him-mel, Dein Na-me ge-hei-ligt,
Dein Reich im Kom-men, Dein Wil-le ge-sche-hend, so mö-ge es sein
auf Er-den und im Him-mel. Gib uns Brot,
mor-gen, noch heu-te, Brot der Gna-de. Trag uns-re Schuld ab.
Lehr uns ver-ge-ben. Ma-che uns Mut,
geh Du mit uns auf dem Weg des Le-bens.

O - sse scha - lom bim-ro - maw
 hu ja - a - sse scha-lom a - le - nu we - al -
 kol jiss-ra - el we-im - ru im - ru a - men.
 ru a - men. Ja - a - sse scha-lom ja - a - sse scha-lom
 scha - lom a - le - nu we - al kol jiss - ra - el
 al kol jiss - ra - el. Ja - a - sse scha-lom ja - a - sse scha-lom
 scha - lom a - le - nu we - al kol jiss - ra - el

Übertragung:
 Der Frieden schafft in seinen Höhen,
 er schaffe Frieden über uns und über ganz Israel.
 Darauf spricht: Amen!
 vgl. Hiob 25.2
 S: Ansgar Schönecker

Na - da te tur - be, na - da te espan - te:
 (Nichts soll dich ängst'gen, nichts dich erschrecken.)
 quien a Dios tie - ne na - da le fal - ta.
 Al - les ver - geht, nur Gott bleibt der - sel - be.
 Na - da te tur - be, na - da te espan - te:
 Lebt Gott in dir, was brauchst du noch wei - ter?
 só - lo Dios ba - sta.
 Gott al - lein ge - nügt.)

T: Teresa von Avila "Gesänge aus Taizé"
 M: Jacques Berthier

Da war ein Traum

Da war ein Traum: Zieh fort aus dei-nem Land!
 Da war ein Traum: Oh let my peo-ple go! Da war ein
 Traum: Ver-lass dein Va-ter - haus! Da war ein Traum: Oh
 let my peo-ple go! Da war ein Traum: Ihr seid das Licht der
 Welt! Da war Traum: Come and see, come and see!
 Volk Got-tes auf dem Weg, durch Wü-sten von As-phalt, druch
 Mee-re von Be-ton in ein neu - es Land, um
 heu-te schon zu tun, was mor-gen mög-lich ist, in
 Got-tes neu-er Welt, die im Kom - men ist.

2. Da war ein Lied, das macht die Träu-me wahr,
 da war ein Lied: Schalom al israeel!
 Da war ein Lied, das ruft hinaus aufs Meer!
 Da war ein Lied: Schalom al israeel!
 Da war ein Lied, das stürzt die Nacht vom Thron!
 Da war ein Lied: Adonai zebaot!
3. Da war ein Volk, das macht sich auf den Weg,
 da ist ein Volk, et les voilà partis.
 Da ist ein Volk, das Gottes Antlitz sucht.
 Da ist ein Volk, et les voilà partis!
 Da ist ein Volk, das für den Menschen spricht!
 Da ist ein Volk, les voilà, nous voilà!